

Entstehung auf abnorme Witterungsverhältnisse nicht zurückgeführt werden kann. —

Es ist dringend erwünscht, daß alle Beobachtungen über diese neue Form der *Cymatophora* or rechtzeitig bekannt gemacht werden, insbesondere wenn sie außerhalb des Niederelbgebietes festgestellt wird, damit ihre Weiterentwicklung, die von den Hamburger Sammlern bisher in so erfreulicher Weise beobachtet worden ist, genau verfolgt werden kann. Es ist sehr wahrscheinlich, daß wir durch ein eingehendes Studium dieser Abart wichtige Aufschlüsse über die Frage nach der Entstehung der Arten erhalten können (vgl. den oben schon erwähnten Aufsatz Dr. Hasebroeks). — Es sollte eigentlich eines besonderen Hinweises darauf, daß neue und abweichende Formen recht genau zu beobachten sind, nicht bedürfen. Indessen brauche ich nur auf die Versäumnis in der genauen Beobachtung der schwarzen *Amph. betularius*-Abart hinzuweisen, deren Einwanderung und Verbreitung in Deutschland recht ungenügend erforscht ist, um die ausdrückliche Hervorhebung einer eingehenden Beobachtung der interessanten ab. *albingensis* zu rechtfertigen.

### Häufiges Auftreten der *Jaspidea celsia* L.

Im September 1910 wurde diese Art am elektrischen Lichte im unteren Müritzale von Kindern in Menge gefangen und mir davon 7 Stück überbracht. Ein Stück gehört der Stammform, alle andern aber der ab. *ocellata* Krul. an. Die meisten Tiere sind verblichen, d. h. die grüne Farbe hat einem gelben Tone Platz gemacht, was wohl durch den hohen Feuchtigkeitsgrad der Luft, bezw. durch den häufigen Regen des Vorjahres verursacht worden ist. Das Merkwürdigste ist aber, daß von den sieben Faltern nur 2 Männchen, 5 Stück aber Weibchen sind, die doch, wie man gewöhnlich annimmt, wenig oder gar nicht zum Lichte kommen.

Wie man mir versicherte, flogen die Falter nur kurze Zeit um die Bogenlampen, fielen auf die Erde und verkrochen sich im Grase.

Ich werde heuer nicht versäumen, in der Umgebung der Fundstelle nach Raupen und später im Herbst nach lebenden Weibchen zu fahnden. Die Art ist in Steiermark schon mehrfach beobachtet worden; Dr. Alois Trost in Graz fing dort mehrere Stücke am Köder und bei Marburg a. Drau wurden vor vielen Jahren 7 Stück an Disteln sitzend gefangen (s. Ochsenheimer & Treitschke Band V/3 p. 179). Auch in Zeltweg erbeutete Gerschbacher die Art in gebleichten Exemplaren, an der krainischen Grenze in Ratschach wurde *celsia* vom 22. Sept. bis 10. Okt. in 5 Stücken geködert (s. Hafner, Schmetterlinge von Krain). Nach Pieszczyk in Judenburg selten, in Farrach in Anzahl gefangen.\*)

Fritz Hoffmann-Krieglach.

\*) Auch in Graz soll *celsia* im Vorjahre am Lichte gefangen worden sein.

### Zur Verbreitung der *Agrotis collina* B. in Steiermark.

Im Juli 1909 wurde ein Stück dieser Art in einem beleuchteten Raume des Hotels Bodenbauer am Fuße des Hochschwabs von Herrn Otto Bohatsch aus Wien gefangen.

Am 27. November 1910 fand ich 13 Raupen am Schnee in der Nähe von Krieglach und hätte noch eine Menge mitnehmen können; denn sie waren nicht selten, alle 10 Schritte lag eine Raupe durch die Kälte erstarrt und lang gedehnt am Schnee; doch kamen alle zu sich. Außer diesen Raupen fand ich nur noch

zwei Stück solcher von *Hadena rurea* F., sonst keine andere Art.

Sie verpuppten sich alle und lieferten die schönen und großen Falter\*) Ende Januar und Anfang Februar des heurigen Jahres; diese spannen 34—35½ mm, während Standfuß für seine Stücke vom Riesengebirge, sowie für eine russische Form 30 mm angibt. Ueber weitere Daten werde ich mich später verbreiten.

Fritz Hoffmann-Krieglach.

\*) Meine Bestimmung wurde von Prof. Dr. Rebel bestätigt.

### Kleine Mitteilungen. Die Kröte ein Feind der Nachtfalter.

In dem Sitzungsberichte des Berliner Entomologischen Vereines vom 1. September 1910 (Nr. 50 des 4. Jahrganges dieser Zeitschrift) wird erwähnt, „daß Nachtfalter von Vögeln und namentlich von Fledermäusen arg verfolgt werden“. Doch nicht nur Vögel und Fledermäuse stellen den Nachtfaltern nach, sondern auch die Kröten (*Bufo cinereus*). Während des Sommers 1910 betrieb ich eifrig den Lichtfang. Dabei machte ich die Beobachtung, daß die Falter, welche sich zur Erde niederließen, sofort von Kröten erhascht wurden und in deren Magen wanderten. Selbst bis 40 cm sprangen die Kröten am Drahtzaun hoch, um die Falter zu erhaschen. Adolf Wodarz, Zabrze.

### Briefkasten.

Antwort auf die Anfrage des Herrn B. in B. in Nr. 5 d. Z.:

In Thaddäus Garbowskis „Materialien zu einer Lepidopterenfauna Galiziens“\*) p. 75—79 (136 Zeilen) finden Sie eine sehr interessante Abhandlung über *Odontotia sieversi* Mén. Garbowski zitiert darin Ménetries, Schaufelberger, Millière, Nowicki, Lang, Watzka u. a. und liefert eine genaue Beschreibung der Raupe.

Fritz Hoffmann, Krieglach.

\*) Zu beziehen durch Felix L. Dames, Steglitz-Berlin. Preis Mk. 1.—. Anmerk. d. Red.

Antwort auf die Anfrage des Herrn H. in E. in Nr. 5 d. Z.:

Ueber die Schmetterlingsfauna von Zermatt finden sich zahlreiche Angaben in

E. Favre, Faune des Macrolépidoptères du Valais. Schaffhouse 1899,

bei mir zu beziehen zum Preise von 4 frs. außer Porto. Ein Supplément dazu erschien 1903 (Preis 1 fr.) im 1. Heft des XI. Bandes der Mitteilungen der Schweizer. Entomolog. Gesellschaft.

Ueber die Microlepidopteren finden sich Angaben in dem Bulletin de la Société murithienne Sion.

Diese letztere Zeitschrift enthält auch die Arbeiten über die Hymenopterenfauna (Apiden, Vespiden, Chrysiden) des Wallis von E. Frey-Geßner.

Die Käfer des Wallis wurden von E. Favre zusammengestellt. Die Arbeit erschien in den Denkschriften der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft 1890. Preis 15 frs.

Angaben über das Vorkommen von Vertretern aus anderen Insektenordnungen sind jedenfalls sehr zerstreut und mühsam zusammenzusuchen.

Für Schmetterlingssammler käme noch in Betracht G. Wheeler: The Butterflies of Switzerland, London 1903; in diesem Werke ist ein Ortsregister mit Hinweis auf die an jedem Orte gefundenen Tagfalter, z. B. für Zermatt 32, Riffelalp 20, Gornergrat 10 Angaben.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Häufiges Auftreten der Jaspiden celsia L., Zur Verbreitung der Agrotis collina B, in Steiermark 43](#)